

Az: - 01 -

Datum **Drucksache Nr.**
13.03.2008 2008/024-001

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmung				
		Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung	Behandelt
Verkehrs- und Feuerschutzausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat der Stadt Langenhagen						

Betreff: Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Sicherung des Verkehrsflusses und der Wahlfreiheit der Verkehrsteilnehmer/innen im künftigen Verkehrsentwicklungsplan

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Langenhagen beschließt folgende, textliche Veränderung:

Letzter Absatz, 6. Spiegelstrich:

„mit Rücksicht auf die weiträumige Struktur der Stadt Langenhagen einschließlich ihrer Ortschaften und die Funktion des Stadtzentrums als Einkaufsort, auch für Kundschaft aus der Umgebung Langenhagens, den Fluss des Kfz-Verkehrs zu sichern und die Nutzung anderer Verkehrsmittel zwar in geeigneter Form zu fördern, hierbei aber die Wahlfreiheit der Bürger/innen bei dieser Nutzung in den Vordergrund zu stellen.“

Erläuterung:

In der Sitzungsdrucksache 2008/024-00 wird in dem abzuändernden Unterpunkt ein falscher Akzent gesetzt.

Langenhagen verfügt über ein gut ausgebautes System des öffentlichen Personennahverkehrs, ferner über hinreichende Radwege. Durch eine intensive Ausstattung mit Verkehrsampeln ist auch der Fußgängerverkehr auf einem hohen Standard.

Die Stadt ist auf der anderen Seite gekennzeichnet durch eine weiträumige Struktur. Da die Bevölkerung bekanntlich in großem Umfang mit PKWs ausgestattet ist, führt dies zu einer Dominanz des Kfz-Verkehrs in der Stadt. Zudem hat die Stadt Langenhagen in den letzten Monaten durch Einrichtung neuer Einzelhandelsflächen selbst dafür gesorgt, dass der Autoverkehr nicht geringer, sondern eher größer wird. Die Nutzung des PKW für den Wocheneinkauf ist eine Tatsache, die von der Politik nur anerkannt, jedoch nicht nachhaltig beeinflusst werden kann. Weitere Einzelhandelsflächen sind aktuell in Planung und sollen nicht zuletzt dazu dienen, ein sozialpolitisch notwendiges Steueraufkommen zu sichern. Schließlich hat sich Langenhagen aufgrund seiner geographischen Lage der Tatsache eines erheblichen Durchgangsverkehrs zu stellen. Dieser Verkehr ist jedoch nicht nur Last, sondern auch Ausdruck des lebendigen Wirtschaftsstandortes Langenhagen.

Aufgabe der Kommunalpolitik ist es zwar, als richtig erkannte Ziele zu verwirklichen. Unbequemlichkeiten für die Bürger/innen können hierbei unvermeidlich sein. Hierzu gehört unter anderem die Störung des vom Auto dominierten Verkehrsflusses durch Ampelschaltungen, die anderen Verkehrsmitteln Vorrang geben, oder entsprechende Durchfahrthindernisse durch die Straßengestaltung, Geschwindigkeitsbestimmungen und die Ausweisung von Parkflächen. Durch derartige Maßnahmen soll die Nutzung des PKW unattraktiv gemacht und eine Orientierung auf die anderen Vergleichsmöglichkeiten erreicht werden.

Mehr als dies jedoch hat sich die Kommunalpolitik in Bezug auf den Straßenverkehr an den vorgefundenen geographischen Gegebenheiten und den tatsächlichen Verhaltensweisen ihrer Bürger/innen auszurichten. Wenn diese den Kfz-Individualverkehr bevorzugen, kann die Kommunalpolitik hierbei über die reine Bequemlichkeit hinaus auch sachliche Gründe unterstellen und liegt die Aufgabenstellung der Kommune darin, eine möglichst geringe Belastung durch Stockungen im Verkehrsfluss zu gewährleisten. Diese Belastungen bestehen für die Nutzer selbst im Wesentlichen durch Wartezeiten an Ampeln und für die Umwelt in Form von Motorenlärm, Fahrbahngeräuschen und Abgasen.

Da bereits alle Verkehrsmöglichkeiten in Langenhagen gut ausgebaut sind, besteht keine Notwendigkeit, einzelne Verkehrsmöglichkeiten weiter in den Vordergrund zu rücken. Jetzt haben die Wahlfreiheit der Verkehrsteilnehmer/innen und der Verkehrsfluss im Mittelpunkt zu stehen. Umweltpolitische Ziele sind daran anzupassen, soweit sie nicht ohnehin schon durch die zügige Durchleitung des Autoverkehrs verwirklicht werden.

Dem dient die vorgeschlagene Änderung.

Langenhagen, 12.03.08

gez. Mirko Heuer
 CDU-Fraktionsvorsitzender

Nach Beschlussfassung durch VA/RAT wird mit der Ausführung beauftragt: 5-2 über: I

Abstimmungsergebnis

Gremium				Sitzung am		Top
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enth.	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

